

Eine fränkische Institution

Annemarie Leutzsch, die „Rettl aus dem Hummelgau“, feiert ihren 85. Geburtstag

HUMMELTAL

Eigentlich wollte sie am Samstag ihren 85. Geburtstag im Stillen mit der Familie feiern. Aber ohne Gratulationscour ging es dann bei der einzigen Ehrenbürgerin der Gemeinde Hummeltal doch nicht ab. Schließlich ist sie die „Botschafterin unseres fränkischen Raumes“, so Bürgermeister Richard Müller. Die Rede ist natürlich von der „Rettl aus dem Hummelgau“.

Eigentlich heißt die Jubilarin Annemarie Leutzsch, doch jeder kennt sie unter ihrem Künstlernamen – sie ist längst eine fränkische Institution. Über 40 Jahre lang war sie als Mundartdichterin und Unterhaltungskünstlerin unterwegs, trat in Radio und Fernsehen auf, in Sälen und Bierzelten, bei Firmen und Vereinen. Daneben wirkt sie immer noch als Volkskundlerin, betreibt Sprachforschung und unterhielt jahrelang ein einma-

liges Heimatmuseum im eigenen Bauernhof: die Hummelstube, das kleinste Privatmuseum in Bayern.

Ihr Lebenswerk hat seit 2009 eine neue Bleibe. Und zwar im eigens von der Gemeinde Hummeltal mit staatlicher Unterstützung umgebauten und sanierten, ehemaligen Zeckenhaus. Einem ehemaligen Bauernhaus an der Bayreuther Straße, dem neuen Museum Hummelstube.

In der neuen Hummelstube hatte Bürgermeister Richard Müller, zugleich Vorsitzender des Freundeskreises der Hummelstube, am Samstag zu einem Empfang geladen, bei dem Müller zahlreiche Prominenz begrüßen durfte. An der Spitze Finanzstaatssekretär Hartmut Koschyk, Landtagsvizepräsident Peter Meyer, Landtagsabgeordnete Gudrun Brendel-Fischer und Landrat Hermann Hübner. Zu den Gratulanten gehörten auch die Bürgermeister Georg Birner und Reinhard Sammer, als Vertreter der Hummelgauer Aldör-

fer Mistelgau und Gesees sowie Bernhard Rümpelein, der auch namens der VG Mistelbach die Glückwünsche übermittelte. Aus der Brauchtumsszene Walter Tausendpfund (Pegnitz) und Barbara Christoph vom Bezirk Oberfranken, bis hin zu Mitgliedern des Gemeinderates. Überrascht wurde die Jubilarin durch ein Ständchen des Posaunenchores Hummeltal.

In seiner Laudatio nahm Bürgermeister Richard Müller den bekannten Spruch von Karl Valentin zu Hilfe, „Es ist zwar alles gesagt, aber nicht von allen“, und verwies darauf, dass über Annemarie Leutzsch bereits vieles niedergeschrieben wurde. Hierzu gehören auch ihre Erzählungen und Dokumentationen von der Hummelhochzeit im Jahr 1887 in Bayreuth, bei der Prinzregent Luitpold von Bayern Trauzeuge war und in dieser Zeitphase ihr Urgroßvater Bürgermeister in Pittersdorf war. Für ihr Engagement und ihr Lebenswerk hat Annemarie Leutzsch bereits viele Aus-



Unser Bild zeigt Jubilarin Annemarie Leutzsch (Mitte) mit vielen Gästen. An der Spitze Finanzstaatssekretär Hartmut Koschyk, Landtagsvizepräsident Peter Meyer und Landrat Hermann Hübner sowie die Bürgermeister Richard Müller, Georg Birner, Bernhard Rümpelein und Reinhard Sammer. Foto: Jen6

zeichnungen erhalten. So den Kulturpreis des Landkreises 1992. Eine besondere Ehre war für sie die Verleihung des „Frankenwürfels“ 1993, weil, wie sie einmal betonte, dieser seltener verliehen wird als das Bundesverdienstkreuz, das sie am Bande 1987 erhielt. Die Glückwünsche des Landkreises überbrachte Landrat Hermann Hübner: „Die Rettl ist eine Institution mit viel Herzlichkeit“, so

Hübner. „Sie ist das kulturelle Gesicht im Landkreis Bayreuth. Für all ihre Leistungen ist ihr herzlich zu danken.“ Die viel gelobte Jubilarin erwiderte: „Ich mach halt weiter, so lange ich kann.“ Hierzu passt auch ihre weiter zurückliegende Antwort auf die Frage, was sie im Alter empfindet: „Vor allem Dankbarkeit und Gnade, dieses Alter erreicht zu haben“, so die Rettl. dj